Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 25 (1978)
Heft: 4

Artikel: Nach dem Verkehrsunfall : was tun?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-366478

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

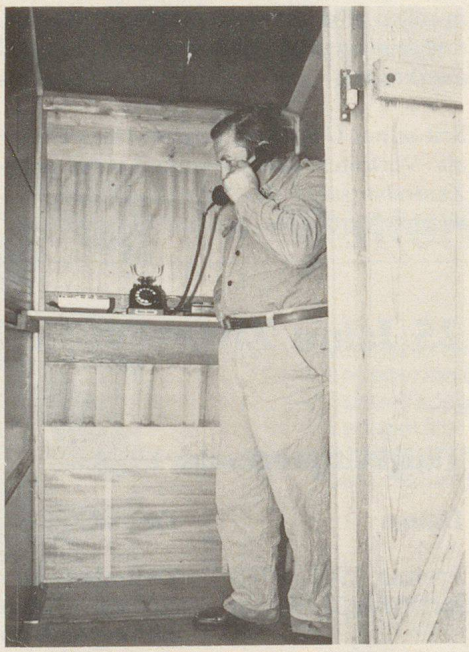
Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

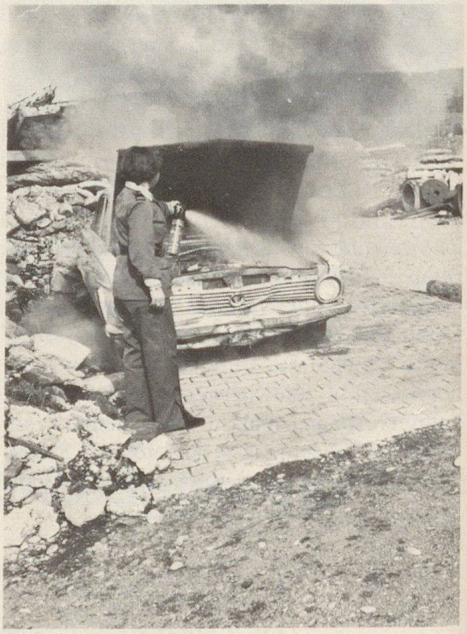
Nach dem Verkehrsunfall Was tun?

Realistische Übung auf dem Zivilschutzausbildungszentrum Schötz als Schwergewichtsbildung in den diesjährigen Wiederholungskursen.
Jahr für Jahr verunfallen allein bei Strassenverkehrsunfällen in der Schweiz zwischen 30 000 und 40 000 Menschen. Eine Situation, die scheinbar unabwendbar ist und die wir beinahe als eine Gegebenheit unseres heutigen Lebens betrachten. Eine traurige Bilanz auch, die noch negativer wird, weil aufgrund von ärztlichen Untersuchungsergebnissen feststeht, dass viele der fast 2000 Verkehrstoten gerettet werden könnten, wenn im Moment der Lebensbedrohung einfache, zur Lebensrettung notwendige Handgriffe von den Anwesenden angewandt würden. Zuerst der Mensch – dann erst die Frage nach der Schadenhaftung und der eventuellen Strafbarkeit. Nicht der Ruf nach der Polizei, sondern die Sorge um den Verunfallten ist nach einem Verkehrsunfall dringend.

Frontalkollision: Hier wird der Ernstfall geübt.
(Überblick verschaffen, Gefahren erkennen, Unfallstelle absichern, Selbstschutz, Bergen, Lebensrettende Sofortmassnahmen, Alarmierung von Polizei und Sanität, Überwachung der Verletzten, Auskunft an Polizei und Sanität.)



Hier wird die korrekte Meldung an die Polizei geübt.
- *Wer meldet?*
- *Was ist geschehen?*
- *Wo? (Möglichst genaue Bezeichnung)*
- *Art und Zahl der beteiligten Fahrzeuge.*
- *Zahl der Verletzten (evtl. Verletzungen)*
- *Besondere Gefahren (z. B. Tankwagen in den Unfall verwickelt)*
- *Andere Hinweise*



Entstehungsbrände wie Kurzschlüsse, Vergaser-, Polsterbrände usw. sind mit dem Handfeuerlöscher zu bekämpfen. Feuerlöscher, die in der untersten Ecke des Kofferraumes gelagert sind, verlieren ihre Daseinsberechtigung. Sie müssen in Griffnähe montiert sein.

Bildreportage: Foto Schaller, Willisau

Sicherheitsschuhe sollen

- sicher sein
- geprüft sein
- preisgünstig sein
- das Auge befriedigen

Bei uns stimmt das alles! Verlangen Sie Preise und Muster!

Verlangen Sie unsere Unterlagen!

Gummi Maag
führt mehr als der Name sagt

8600 Dübendorf 1, Tel. 01/821 31 31
3084 Bern-Wabern, Tel. 031/54 41 11
9000 St. Gallen, Tel. 071/25 25 20
1002 Lausanne, Tel. 021/22 41 64

782